

Zwei neue Arten der Gattung *Parapoynx* HÜBNER, [1825] (Lepidoptera, Pyraloidae, Acentropinae).

WOLFGANG SPEIDEL

Beide neue Arten gehören in die nächste Verwandtschaft der gut bekannten Art *Parapoynx stratiotatum* (L.), die zur genauen Abgrenzung hier mitbehandelt werden muß. Eine monographische Darstellung der Acentropinae der gesamten Westpaläarktis ist in Vorbereitung und soll demnächst erscheinen*. Dabei sollen alle bekannten Arten auch farbig abgebildet werden. Es kann also vorerst genügen, die Art *Parapoynx stratiotatum* (L.) und ihre beiden nächsten Verwandten *P. andalusicum* n.sp. und *P. maroccanum* n.sp. gegeneinander abzugrenzen und darzustellen.

Parapoynx stratiotatum (LINNAEUS, 1758) (Abb. 1, 2, 6 - 9, 13)

Phalaena Geometra stratiotata LINNAEUS, 1758: 529.

Lectotypus ♀: "Stratiotata, 873"; "stratiotata", Coll. Linnean Society, London. Teste Bleszynski. Locus typicus: nicht angegeben, vermutlich Süd-Schweden.

Synonyme:

Phalaena Pyralis stratiotalis | DENIS&SCHIFFERMÜLLER | 1775: 121, 123.

Typenmaterial verloren.

Locus typicus: Umgebung Wien.

Phalaena paludata FABRICIUS, 1794: 213.

Typenmaterial: nicht festgestellt.

Locus typicus: England.

Phalaena stratiolata FABRICIUS, 1794: 213 Druckfehler.

Nach LERAUT 1980: 105 geht dieser Druckfehler schon auf GEOFFROY in FOURCROY, 1785 zurück.

Scopula paludalis SCHRANK, 1802: 162.

Typenmaterial: nicht festgestellt.

Locus typicus: Bayern.

Pyralis stratiolatis HAWORTH, 1802: 30 Druckfehler.

Nymphula stratiotata L. ssp. *amanica* OSTHELDER, 1934: 95.

Holotypus ♂: "Syria s., Amanus s., Yüksek Dagħ, 1.-15.V.32, Einh. Sl. leg."; "Nymph. strat. ssp. amanica Osth. ♂ Holotype"; "coll. Osthelder".

Allotypus ♀: "Syria s., Amanus s., Yüksek Dagħ, 1.-15.V.32, Einh. Sl. leg."; "Nymph. strat. ssp. amanica Osth. ♀ Allotype"; "coll. Osthelder".

Holo- und Allotypus: Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München (ZSM).

Paratypen: dto., 3 ♂♂, 5 ♀♀ Coll. DOLD, 1 ♂, 1 ♀ British Museum (Natural History), London; Achyr Dagħ, Maras 1 ♂, 1 ♀, ZSM.

Locus typicus: Süd-Türkei: Maras: Duldül Dagħ, Jeschildere; Maras.

Die Falter werden von Generation zu Generation immer kleiner und dunkler. *Amanica* bezieht sich auf Falter der Sommergeneration, die im ganzen Mittelmeergebiet auftreten, wobei jedoch die selteneren Frühjahrstiere der Normalform entsprechen.

Infrasubspezifische Namen:

Nymphula stratiotata L. ab. *fasciata* TEICH, 1908: 37.

Typenmaterial: nicht festgestellt.

Locus typicus: Latvjiškaja S.S.R., Jägelsee nahe Riga.

"Unter den zahllosen Exemplaren dieser Art, ..., fand ich solche, die eine scharf begrenzte schön goldbraune Mittelbinde hatten, Diese habe ich mit obigem Namen belegt." TEICH, 1908: 37. Diese Form dürfte kaum namensberechtigt sein.

Nymphula stratiotata L. ab. ♀ *nigrata* KRULIKOVSKY, 1909: 191.

Dieser Name wurde für eine verschwärtzte ♀ Individualform aufgestellt, die in Rußland häufiger aufzutreten scheint, da sie auch von CARADJA & MEYRICK (1936: 149) erwähnt wird. KRULIKOVSKI's Stücke stammen aus Kirov, CARADJA's Stücke aus Uralsk. Leider konnte kein Material dieser Form untersucht werden.

Literatur: REBEL, in SPULER, 1906: 221, 3, pl.81, fig.19, 4, Nachtr.-Taf. 9, fig. 53.

BEIRNE, 1952: 129, pl. 10, fig. 12: ♂, 13: ♀.

MARION, 1959: 110, pl. 1, fig. 45: ♂, 46: ♀.

GOZMANY, 1963: 208.

HANNEMANN, 1964: 280, pl. 9, fig. 18.

* SPEIDEL, W.: Die Acentropinae der West-Paläarktis. Beiheft I der Neuen Ent. Nachr.; wird Ende des Jahres erscheinen.
Beachten Sie auch S. 30.

Untersuchtes Material: 200 ♂♂, 186 ♀♀.

Diagnose: Expansion 15 (♂) - 28 (♀) mm. Fühler filiform, die des ♂ ciliat, Labialpalpen 2, hochgebogen. Färbung der Vorderflügel variiert von weißlich-braun bis braun, mit mehr oder weniger kräftigem Mittelfeld, das beim ♂ an seiner Innenseite aufgeheilt ist. Dieses Feld ist bei vorliegender Art etwas schmaler als bei Parapoynx maroccanum n.sp.. Im Feld steht ein hell gekernter Diskalfleck. Marginalbinde von der Grundfarbe. Mittelfeld nach außen und Marginalbinde nach innen weißlich abgesetzt. Die weiblichen Färbungselemente sind beim ♀ oft ganz rückgebildet, sodaß der Flügel fast einheitlich braun erscheint. Hinterflügel weiß, mit bräunlicher Marginal- und schwärzlicher Mittelbinde, letztere innen häufig doppelt angelegt. Die Mittelbinden sind oft schmaler, mehr geschwungen und zur Flügelbasis verlegt, vergleicht man die Art mit P. maroccanum n.sp.. Fransen an ihrer Wurzel in breitem Abstand schwach verdunkelt, ähnlich wie bei P. maroccanum n.sp.. In dieser Hinsicht unterscheiden sich diese Arten deutlich von P. andalusicum n.sp., bei dem die Fransen deutlich und breit dunkel und hell gescheckt sind. Grundfarbe der Hinterflügelunterseite weißlich.

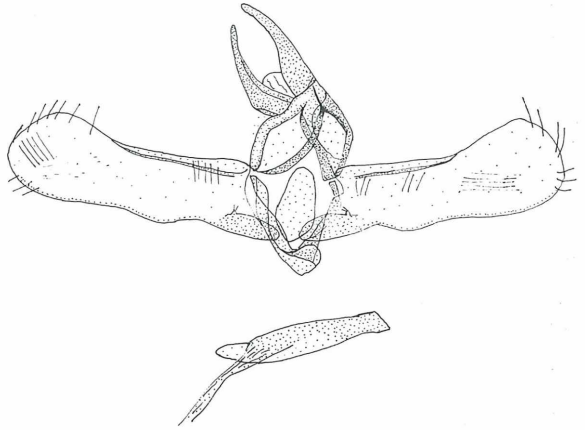


Abb. 1: GU 080. Parapoynx stratiotatum (L.) ♂ "Asia minor, Aksehir, 1000 m, 15.-20.7.1966. H. Czipka leg." Museum "Alexander König", Bonn.

♂-Genitalien: (Abb. 1) Untersucht 5 ♂♂. Gnathos länger und schmaler als bei P. maroccanum n.sp., ohne Zähnchen. Valven schmal, ohne Sonderbildungen, besonders im Zentrum mit einigen Borsten. Nach außen hin sind die Valven leicht verbreitert, der Hinterrand in der Mitte mit leichter Ausbuchtung. Juxta eiförmig. Aedoeagus dünn, ohne Sonderbildung. Ductus ejaculatorius aus dem basalen Drittel.

♀-Genitalien: (Abb. 2) Untersucht 6 ♀♀. Anapapillen kurz behaart. Apophyses anteriores kürzer als Apophyses posteriores. Vor dem Ostium bursae eine schmale, chitinisierte Zone des Ductus bursae. Das Signum besteht aus 2 kurzen, parallelen, sehr schmalen und gut abgegrenzten Leisten, um die herum Zonen schwächerer Sklerotisierung festzustellen sind. Diese Leisten sind bei P. andalusicum n.sp. breiter und bei P. maroccanum n.sp. fast völlig aufgelöst.

Erste Stände und Ökologie: Die erwachsene Raupe ist gelb mit durchscheinendem Darmtrakt. Sie ist besetzt mit weiblichen Kiemenbüscheln, deren Anzahl nach HASENFUSS, 1960: 145 in den verschiedenen Entwicklungsstadien wechselt. Bei zwei erwachsenen Raupen konnte folgende Verteilung ermittelt werden: Prothorax und 10. Abdominalsegment tragen keine Kiemen. Der Mesothorax trägt auf jeder Seite 2 subdorsale und 2 laterale Tracheenbüschel. Der Metathorax trägt 2 subdorsale, 2 laterale und 1. supraventrales Tracheenbüschel. Abdominalsegmente 1 bis 8 sind wie der Metathorax besetzt. Das 9. Abdominalsegment trägt nur ein laterales Tracheenbüschel auf jeder Seite.



Abb. 2: GU 032. Parapoynx stratiotatum (L.) ♀ "Gallia mer., Dep. Bouches du Rhone, Raphèle les Arles, 18.-22. Mai 1980, leg. A. Biebing" Coll. Speidel.

Die Häkchen der Bauchfüße sind in einem uniserialen, biordinalen Kreis angeordnet. Die Beschreibung der jüngeren Raupenstadien und die Chaetotaxie findet sich bei HASENFUSS (1960: 145).

Die Raupe kriecht lebhaft und zieht Pflanzenteile durch ein lockeres Gespinst zusammen. Sie benutzt in Ausnahmefällen auch Säcke, die aus Potamogeton-Blättern (Laichkraut) gefertigt sind. Manchmal kommt sie aus ihrem Gespinst hervor und führt pendelnde Bewegungen mit dem Vorderkörper aus. Das dient der Raupe nach HASENFUSS (1960: 145) dazu, sich frisches Atemwasser zu verschaffen. Die Raupen bauen sich zwischen Blatteilen einen dichten Kokon aus weißlichem Gespinst. Der Falter hinterläßt nach dem Schlüpfen feine Härchen auf der Wasseroberfläche. Als Futterpflanze konnte beobachtet werden: *Myriophyllum spicatum* (Ähren-Tausendblatt). HASENFUSS fand die Raupe an *Elodea* (Wasserpest). Folgende Futterpflanzen werden in der Literatur genannt: *Stratiotes aloides* (Krebsschere, Wasseralee) (LINNAEUS, 1758: 529 nach DEGEER), *Ceratophyllum emersum* (Hornblatt), *Callitriche verna* (Wasserstern) (GUENÉE, 1854: 270), *Trapa natans* (Wassernuß) (HOFMANN, 1875: 11), *Potamogeton crispus* (Laichkraut) (SNELLEN V. VOLLENHOFEN in SEPP, 1877: 227), *Anacharis* (= *Elodea*) *alsinastrum* (Wasserpest) (BUCKLER, 1901: 79), *Hydrocharis* (Froschbiß) (ECKSTEIN, 1933: 62), *Nymphaea alba* (Seerose), *Alisma plantago* (Froschlöffel) (LHOMME, 1935: 100). Flugzeit: V-IX.

Verbreitung: Es wird versucht, die Verbreitung möglichst lückenlos zu erfassen. Dabei werden auch Literaturangaben verwertet, soweit sie zugänglich waren. Die ausführliche Darstellung nach den einzelnen Orten ist sehr umfangreich und folgt in der Monographie. Die Art hat eine sehr weite Verbreitung, die von Nord-Spanien bis Nord-China reicht.

Angaben liegen aus folgenden Staaten vor: Spanien, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande, England, Irland, Deutschland (BRD und DDR), Österreich, Ungarn, Polen, CSSR, Schweiz, Italien, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, UdSSR (Estonskaja, Rossiskaja, Ukrainiskaja, Azerbajdzanskaja, Kirgiziskaja S.S.R.), Türkei, Iran, Libanon, China.

Geographische Variabilität: Es liegt viel zu wenig Material aus den östlichen Gebieten des Verbreitungsgebietes vor, sodaß darüber keine endgültige Aussage gemacht werden kann. Am vorliegenden Material konnten keine Unterschiede festgestellt werden. Die Subspecies *amanica* OSTHELDER wird hier wieder eingezogen, da sie keine konstanten Charakteristika aufzuweisen hat. Die Art tritt im Mittelmeergebiet in 2 bis 3 Generationen auf, wobei die Sommergenerationen die Tendenz haben, kleiner und dunkler auszufallen. Eben solche Sommertiere lagen OSTHELDER vor.

Parapoynx maroccanum n. sp. (Abb. 3, 4, 10, 11)

Holotypus: ♂: "Maroc, Sidi Hammon, 11.3.39, Ch. Rungs"; "MUSEUM PARIS, 1962, coll. Ch. Rungs"; "HOLOTYPUS ♂, *Parapoynx maroccanum* n.sp., sel. Speidel, 1981". Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris. Allotypus ♀: "Maroc, Merja Bokka, 7.10.53, Ch. Rungs et Thami"; "MUSEUM PARIS, 1962, coll. Ch. Rungs"; ". ALLOTYPUS ♀, *Parapoynx maroccanum* n.sp., sel. Speidel 1981", MNHNP.

Paratypen: Sidi Hammon, 4 ♂♂, MNHNP, 1 ♂ Coll. SPEIDEL; Merja Bokka 3♀♀, MNHNP; Rharb, Merja Bokka, 1♀ MNHNP, 1♀ Coll. SPEIDEL; Rabat, 2♀♀, MNHNP; Mamora, 1♀, MNHNP; Villarta, 1♀, Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe (LNK).

Untersuchtes Material: 6 ♂♂, 10 ♀♀.

Diagnose: Expansion 19 (♂) - 25 (♀) mm. Fühler filiform, die des ♂ ciliat, Labialpalpen 2, hochgebogen. Färbung der Vorderflügel variabel, weißlichbraun bis braun. Mittelfeld meist etwas breiter als bei *P. stratiotatum* (L.). Es ist an seiner Innenseite beim ♂ aufgehellert und nach außen und innen deutlich und breit dunkelbraun abgesetzt. Im Feld steht ein hell gekernter Diskalfleck. Marginalbinde von der Grundfarbe. Mittelfeld nach außen und innen weißlich abgesetzt. Die weiblichen Färbungselemente sind beim ♀ rückgebildet. Hinterflügel weißlich, ganz leicht gelb überhaucht, mit bräunlicher Marginalbinde und 2 meist deutlichen bräunlichen Mittelbinden. Im Vergleich zu *P. stratiotatum* (L.) verlaufen die Mittelbinden meist weiter außen, sind weniger geschwungen und breiter. Fransen an ihrer Wurzel in breitem Abstand etwas ver-

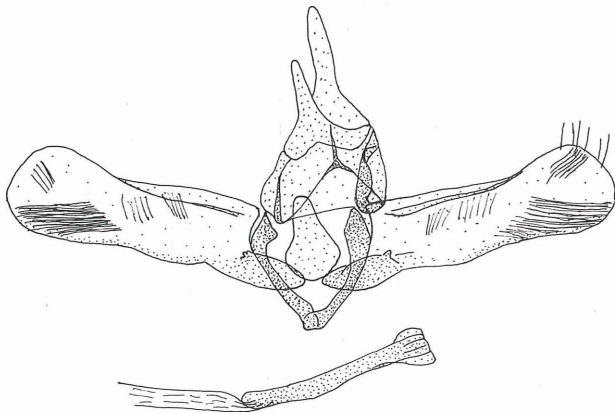


Abb. 3: GU 059. *Parapoynx maroccanum* n. sp. ♂ "Maroc, Sidi Hammon, 11.3.39, Ch. Rungs"; MUSEUM PARIS, 1962, coll. Ch. RUNGS" MNHNP.

dunkelt, ebenso wie bei P. stratiotatum (L.), während bei P. andalusicum n.sp. die Fransen an ihrer Wurzel sehr deutlich und breit dunkel und hell gescheckt sind. Auf der Unterseite scheint die weiße Grundfarbe oft etwas gelblich überhaucht.

♂-Genitalien: (Abb. 3) Untersucht 2 oo. Gnathos etwas kürzer und breiter als bei P. stratiotatum (L.), ohne Zähnchen. Valven schmal, ohne Sonderbildung, besonders im Zentrum meist einige Borsten. Nach außen hin sind die Valven leicht verbreitert, der Hinterrand in der Mitte mit leichter Ausbuchtung. Sacculus etwas breiter als bei P. stratiotatum (L.) erscheinend. Juxta eiförmig, offenbar vor der Spitze auf beiden Seiten ganz leicht eingebuchtet.

Aedoeagus dünn, ohne Sonderbildung. Ductus ejaculatorius aus dem basalen Drittel.

♀-Genitalien: (Abb. 7) Untersucht 5 ♀♀. Analpapillen kurz behaart, Apophyses anteriores etwas kürzer als Apophyses posteriores. Vor dem Ostium bursae eine schmale, chitinisierte Zone des Ductus bursae. Signum schwach, aus 2 kurzen parallelen Binden bestehend, die gegenüber P. stratiotatum (L.) verhältnismäßig breit sind, aber ganz schwach sklerotisiert.

Erste Stände und Ökologie: Erste Stände sind noch unbekannt. Flugzeit III-IV, VII-X.

Verbreitung: Scheint auf Marokko beschränkt zu sein. MEADE-WALDO (1905: 392) zitiert Nymphula stratiotata L. von Marmora. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um P. maroccanum n.sp..

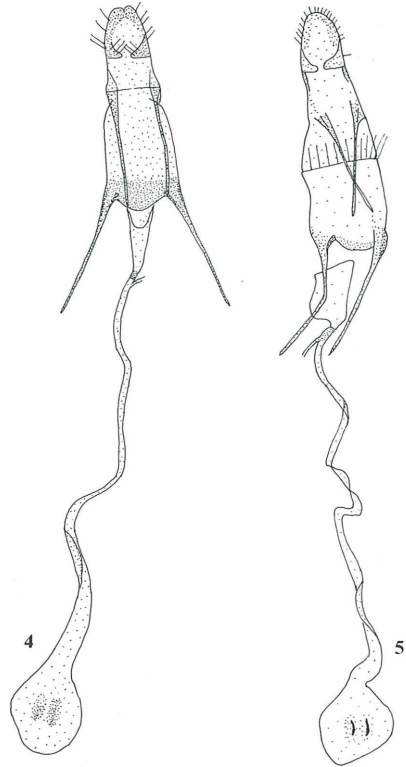


Abb. 4: GU 058. Parapoynx maroccanum n. sp. ♀ "Rharb, Maroc, Mja Bokka, 6.VIII.1953, Ch. Rungs"; "MUSEUM PARIS; 1962, coll. Ch. Rungs" MNHNP.

Abb. 5: GU 040. Parapoynx andalusicum n. sp. ♀ "Andal., Prov. Huelva, El Rocio, 15.IV.'38, W. MARTEN" NHMW.

Parapoynx andalusicum n. sp. (Abb. 5, 12)

Holotypus: ♀: "Andal., Prov. Huelva, El Rocio, 15.IV. 38, W. Marten"; "GU 040 ♀ SP"; "HOLO-TYPUS ♀, Parapoynx andalusicum n.sp., sel. Speidel 1981". Naturhistorisches Museum Wien (NHMW).

Untersuchtes Material: 1 ♀.

Diagnose (♀): Expansion 23 mm. Fühler abgebrochen. Labialpalpen 2, leicht nach oben gebogen. Färbung der Vorderflügel braun mit breitem dunkelbraunem Mittelfeld, worin ein hell gekernter Diskalfleck steht. Kurz vor dem Diskalfleck eine weißliche Aufhellung, die möglicherweise eine Folge der Präparation ist. Marginalbinde braun. Mittelfeld nach außen schmal hell angelegt, Marginalbinde nach innen hell begrenzt. Hinterflügel weiß, Mittelbinde deutlich doppelt, Verlauf wie bei Parapoynx stratiotatum (L.). Fransen an der Wurzel sehr breit und deutlich dunkel und hell gescheckt. Unterseite der Hinterflügel braungelblich überhaucht, dunkler als bei P. stratiotatum (L.) und P. maroccanum n.sp..

♀-Genitalien: (Abb. 5) Analpapillen kurz behaart. Apophyses posteriores kurz, von etwa gleicher Länge wie die Apophyses anteriores. Vor dem Ostium bursae eine breitere sklerotisierte Zone des Ductus bursae, in die der Ductus seminalis mündet. Signum aus 2 kurzen parallelen Leisten bestehend, die gegenüber P. stratiotatum (L.) verhältnismäßig breit und kräftiger gezähnt sind. Hingegen ist das Signum gegenüber P. maroccanum n.sp. stärker sklerotisiert.

Erste Stände und Ökologie: Erste Stände unbekannt. Flugzeit des einzigen Stückes: IV.

Verbreitung: Nur vom Typenfundort aus Andalusien, Prov. Huelva bekannt. Möglicherweise gehören die von AGENJO (1952: 134) aus der Prov. Almeria: Adra gemeldeten Exemplare zu dieser Art.

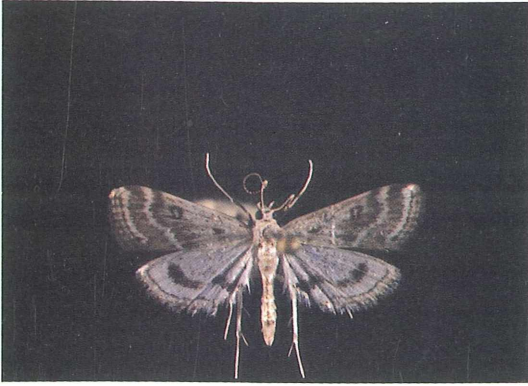


Abb. 6: Parapoynx stratiotatum (L.) ♂
"O-Sardinien, Prov. Nuoro, Siniscola, 26.8.79,
Wolfgang Speidel leg." LNK. 19 mm.

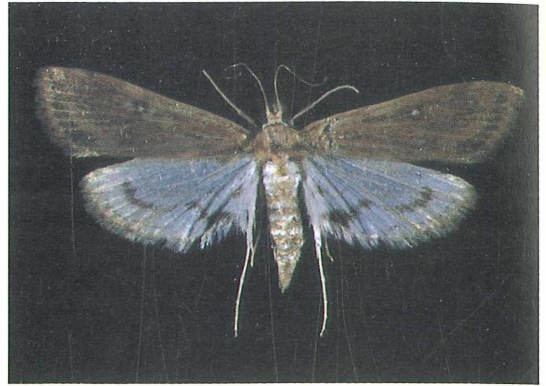


Abb. 7: Parapoynx stratiotatum (L.) ♀
"Baden, Offenburg, Helmlingen, 1.8.1981,
W. SPEIDEL" Coll. Speidel. 25 mm.



Abb. 8: Parapoynx stratiotatum (L.) f. amanicum (OSTHELDER) ♂ "Syria s., Amanus s.,
Yüksek Dag, 1.-15.V.32, Einh. Sl. leg.";
"Nymph. strat. ssp. amanica Ost. ♂ Holotype";
"Coll. Osthelder" ZSM. 19 mm.

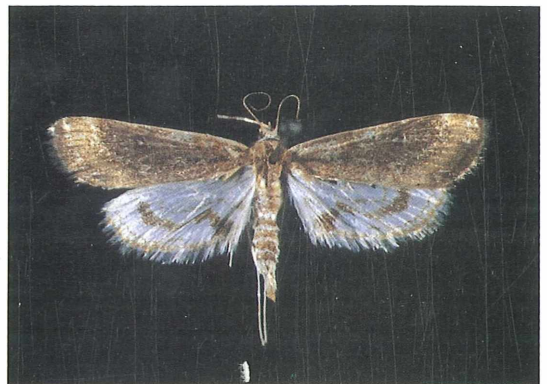


Abb. 9: Parapoynx stratiotatum (L.) f. amanicum (OSTHELDER) ♀ "Syria s., Amanus s.,
Yüksek Dag, 1.-15.V.32, Einh. Sl. leg.";
"Nymph. strat. ssp. amanica Ost. ♀ Allotypus";
"Coll. Osthelder" ZSM. 22 mm.



Abb. 10: Parapoynx maroccanum n. sp. ♂
"Maroc, Sidi Hamon, 11.3.39, Ch. Rungs";
"MUSÉUM PARIS, 1962, coll. Ch. Rungs";
"GU 058 ♂ SP" MNHNP. 21 mm.



Abb. 11: Parapoynx maroccanum n. sp. ♂
"Rungs & Thami, MAROC: MAMORA, 20-III-
52"; "MUSÉUM PARIS, 1962, coll. Ch. Rungs";
"GU 053 ♀ SP." MNHNP. 26 mm.

Dank

Ich möchte abschließend nicht versäumen, mich bei Dr. F. KASY, Naturhistorisches Museum Wien (NHMW), Dr. G. LUQUET, Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (MNHN) und Dr. R.U. ROESLER, Landessammlungen für Naturkunde (LNK) für die leihweise Überlassung von Material, das die neuen Arten enthielt, zu bedanken. Außerdem danke ich Herrn H. HECKEL für die Anfertigung der Falterfotos und Herrn Dr. G. PHILIPPI für die Bestimmung der Futterpflanze von *P. stratiotatum* (L.). Meinem entomologischen Lehrer, Dr. R.U. ROESLER sei zusätzlich noch für die Durchsicht des Manuskripts gedankt.

Literatur

Ein vollständiges Literaturverzeichnis soll in der Monographie gegeben werden, da es den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde. Hier soll nur die Literatur zitiert werden, die die beiden neuen Arten betrifft.

AGENJO, R. (1952): Fauna Lepidopterologica Almeriense. 370 S., 24 Taf.; Madrid.
MEADE-WALDO, E.G.B. (1905): Moths collected in Marocco. - Trans.ent.Soc.London, 1905 (4): 381-393, Taf. 18 und 19; London.

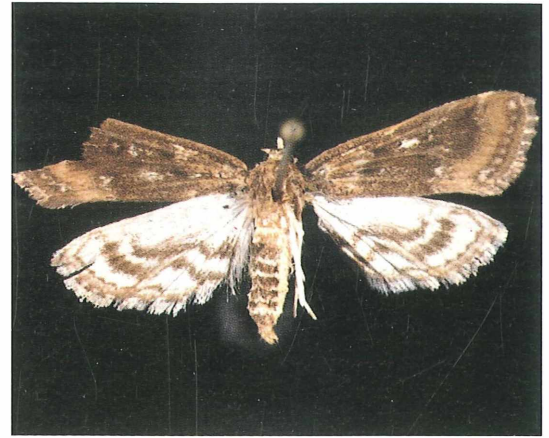


Abb. 12: *Parapoynx andalusicum* n. sp. ♂. "Andal., Prov. Huelva, El Rocio, 15. IV. '38, W. Marten" NHMW. 23 mm.

Fotos: H. Heckel

Verfasser: Wolfgang Speidel, Gerwigstr. 18, D - 7500 Karlsruhe.

Abb. 13: *Parapoynx stratiotatum* (L.), Jung-raupe.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neue Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Speidel Wolfgang

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung Parapoynx HÜBNER, \[1825\] \(Lepidoptera, Pyraloidae, Acentropinae\) 12-17](#)